



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

VIII. Für den 9. Julij. Die Kirchen/ Capellen oder Heilige Ort/ welche
verordnet/ vnd gestiftet sein die Geheimnuß deß Leidens Christi zu
verehren/ besuchen nach dem exempel der Glorwürdigen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

Et benedicta sit sancta Anna mater tua, ex qua sine macula processit caro tua virginia. Vnd gebenedeyet sey die H. Anna / deine L. Mutter / welche deinen Jungfrauen Leib ohne mackel hat herfürbracht: vnnnd alsdann fahre fort das übrige zu betten: H. MARIA bit für vns / etc. Damit dir nicht eben also ergehe / der du die Gottes Gebärerin liebest vnd oft anruffst bitte darneben vnd hab einige Andacht zu den Heiligen vnd Engeln / welche sie näher angangen sein. Man darf dir nicht zusagen / daß der H. Joseph sey gewesen ihr Bräutigam / S. Anna ihre Mutter / der H. Joachim ihr Vater / der H. Gabriel ihr Schutzengel / der H. Joannes ihr Beschützer vnd erster angenommener Sohn / die H. Elisabeth ihre Maas / der H. Zacharias vnd S. Joannes Baptista ihre Verwandten. Wan du erwan zweiffelst wie du diese Heiligen verehren solltest / so richte dein Gebett heut zu ihnen allen zusammen; begere inbrünstig sie wöllen dir ein herrliche Lieb zur Mutter Gottes erlangen / vnnnd seze ihre Namen in deine sonderbare Letaney: damit du anlaß habest sie hinfüro öfter anzuruffen / als Hausgenossen / Freund vnnnd Verwandten deiner höchsten Princessin / vnd der allerliebsten deines Hergens.

Die Achte Andacht.

Für den 9. Julii.

Die Kirchen / Capellen oder heilige Ort // welche verordnet vnd gestiftet sein die Geheimniß des Lehdens Christi zu verehren / besuchen // nach dem exempel der Stornwürdigen Jungfrauen MARIE.

Man soll sich in der Octav von der Heimsuchung der Seel. Jungfrauen ihres

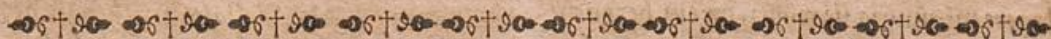
heiligen Exempel erinnern / vnd demselben nachfolgen / in besuchung der örter / welche zur Gedächtniß des Passions ihres L. Sohns verordnet sein. Es ist kaum ein einzige Statt / da nicht eine Kirch oder Capell zu finden / die einigem Geheimniß des Lehdens Christi / oder dem Crucifix / oder dem Creuz / oder dem Ecce Homo, oder dem Berg Calvaria / oder andern dergleichen zugeeignet seyen. Jah in etlichen Stätten hats in der nähe kleine bühel oder berglein / welche den Berg Calvaria representiren vnd fürbilden / vnd andere ort / welche durch die marter vnd tormenten / so vnser Seeligmacher aufgestanden / geheiligt sein: vnnnd die Andächtige Liebhaber des Lehdens Christi besuchen sie bisweilen des Frentags vnd an andern tagen. Man findet auch Klöster / welche in ihrem bezirk vnd Clausur ihre andächtige ort vnd bittplätz haben / so bestimme sein die gedächtniß solcher Geheimniß zu erneuern / vnd die Religiosen gehen zu gewissenzeiten dieselbe besuchen / vnnnd halten dabey ihre kleine Stationes vnnnd Creuzgang. Philagia, wann du heut gelegenheit darzu hast / so thue deßgleichen. Du wirst dadurch der Seel. Jungfrauen gefallen / weil du ihr nachfolgest in einer ihren besten Übung vnd gewöhnlichsten Andacht / wie wir von alters her gelehrt worden / vnd auß dem was der H. Brigitta offenbahret worden gnugsam erschetnet. Nach der Himmelfahrt Christi besuchte sie täglich die heilige Ort / da ihr L. Sohn gebeten // oder außserhalb der Statt Jerusalem zur zeit seines Passions gelitten hatte. Dasselbst verrichtete sie ihr Gebett / sie küste dieselbe örter / vnd insonderheit thete sie solches auff dem Berg Calvaria vnd im Garten / allda er so ober-

3ff 3

flüssig

flüssig sein köstliches Blut geschwitz hatte. Mit ihr gingen die andächtige Frauen / so zu Jerusalem wohnten / vnd ihr höchster lust vnd ergötzlichkeit war die pein vnd schmerzen ihres Sohns zu gemüth führen / vnd die ort küssen / an denen ihr allerliebster JESUS die zeichen vnserer Erlösung hinterlassen hatte. Es ist keines wegs in zweiffel zu ziehen es gefalle der Mutter Gottes sonderlich wol / wan wir vns in diser Andacht üben / wie wir auß dem erschen mögen / was einer heiligen Seelen widerfahren ist / welche / wie es den schein hat / dergleichen ort nach dem Exempel der Jungfrawlichen Mutter zu besuchen pflegte. Dife ware die Seelige Sita von Luca gebürtig / welche im Jahr 1278 gestorben ist / da sie von besuchung der heiligen ort / so außserhalb der Statt Luca gelegen sein / heim kommen. Als sie matt vnd müd / sich bey einen brunnen nider gesetzt hatte / kompt

ein ehrliche Matron zu ihr / vnd frage ob sie nie / weil es schon spatz / mit nach der Statt gehen wölle. Die Seelige Sita antwortet ja: sie gehen derowegen fort / vnd führen ein Gottseeliges Gespräch mit einander / biß sie zur Stattpforten kommen / welche zugeschlössen war. In dem sie aber näher dabey kommen / wird die pfort alsbald von sich selbst eröffnet / vnd sie gehen in die Statt. Als Sita nun nechst bey ihrer behausung war / wendet sie allen möglichen fleiß an diese herrliche Matron mit einzuführen: wie sie aber starck darauff tringt vnd anhaltet / verschwindet dieselbe gleich / vnd die innigliche affection zur Himmel. Königin / welche sie in ihrem Herzen empfand / zeigte ihr sonnenklar an / diese so außbüdige gnad vnd gunst müsse sie ihrer E. Mutter zu schreiben. (*Vide Bzovium To. 14. Annal. & Fastos Marianos 27. April. & Franciotti. de Sanctis Lucensibus.*)



Das Ander Capitel.

Sechs Practick- oder Übungen die schöne vnd anmütige Sommerszeit betreffend die sechs Tag von der Decav der Heimsuchung **MARIAE** biß zum Fest des H. Scapulier / zu gebrauchen.

Die Erste Übung.

Für den 10. Julii.

Sich des anschawens vnd lust der Gärten berauben / nach dem Exempel der Seeligen Victoriae.

PHILAGIA, es ist kein schlechtes dein lust gericht ist. Dein höchste frewd ist / ding / sich vndersehen dir den Garten wann du darinn magst spazieren / frischheit zu verbieten / dahin zu diser zeit all vnd kühlen lufft schöpfen / vnder den Bäumen